

47/2018

13. Juli 2018

## VDE|DKE gründet neue „Chinese Cybersecurity Group“

- Ziel ist es, deutsche Unternehmen bei der Umsetzung des chinesischen Cybersicherheitsgesetzes zu unterstützen
- VDE|DKE kooperiert eng mit den entsprechenden chinesischen Instanzen
- Chinesisches Cybersicherheitsgesetz bezweckt keine Abschaltung von VPN-Tunneln

Seit der Verabschiedung des chinesischen Cybersicherheitsgesetzes bestehen für ausländische Unternehmen, die in China im IuK-Sektor (IuK= Informations- und Kommunikationstechnik) tätig sind, neue Anforderungen. Um deutsche Unternehmen bei der Implementierung der gesetzlichen Vorgaben in unternehmenseigene Prozesse zu unterstützen, hat VDE|DKE jetzt die „Chinese Cybersecurity Group“ ins Leben gerufen. Die Chinese Cybersecurity Group beschäftigt sich mit den relevanten, grenzübergreifenden Fragestellungen der chinesischen Cybersecurity-Regulierung für Deutschland und Europa und stellt eine Plattform für den Informationsaustausch der Mitgliedsunternehmen untereinander zur Verfügung. Im Mittelpunkt des ersten Treffens jetzt beim VDE in Frankfurt am Main standen Fragen rund um die zukünftige Nutzung von VPN-Tunneln zwischen Deutschland und China sowie Fragen der IT-sicherheitsbezogenen Zertifizierung auf dem chinesischen Markt auf dem Programm.

### Mythos chinesisches Cybersicherheitsgesetz

Im Rahmen erster Ergebnisse konnte unter anderem auch ein das neue chinesische Cybersicherheitsgesetz seit Längerem umgebender Mythos richtig gestellt werden: „Das Chinese Cybersecurity Law enthält keine explizite Vorgabe zur Abschaltung von VPN-Tunneln“, so Dennis-Kenji Kipker, IT-Rechtsexperte des VDE. „Die Frage ist deshalb, ob man die Abschaltung speziell von VPN-Tunneln in bestehende Regelungen des Gesetzes hineinlesen will – das ist nach umfassenden Recherchen zurzeit nicht der Fall.“ Deutsche und EU-Unternehmen brauchen deshalb vorerst nicht befürchten, dass infolge des neuen

chinesischen Cybersicherheitsgesetzes VPN-Tunnel nach China in großem Umfang abgeschaltet werden. Mitglieder der Chinese Cybersecurity Group sind bislang die Unternehmen Beckhoff, Cybertrap, MB connect line, NTT Security, Phoenix Contact, POST Telecom, SEC Consult, Siemens sowie das VDE-Institut.

### **VDE|DKE setzt sich für stärkere Zusammenarbeit mit China ein**

Bei einem gemeinsamen Treffen mit dem chinesischen nationalen technischen Normungskomitee für Informationssicherheit (TC 260) in Frankfurt, diskutierten die VDE-Normungsexperten die künftige Zusammenarbeit und das weitere Vorgehen im Bereich der transnationalen Cybersecurity-Kooperation. Das TC 260 untersteht unmittelbar dem federführenden chinesischen Amt für Cybersicherheit (CAC) und nachgeordnet dem Ministerium für Industrie und Informationstechnologie (MIIT), dem neuen Staatlichen Amt für Marktüberwachung (SAMR) sowie weiteren betroffenen Ressorts. Das Komitee übernimmt damit eine wesentliche Rolle in der Ausgestaltung und Interpretierung relevanter Umsetzungsrichtlinien, Normen und Standards nach dem chinesischen Cybersicherheitsgesetz.

### **Grenzüberschreitende Datenströme erhöhen Risiken eines Cyber-Angriffs**

Das Thema Cybersecurity nimmt international immer stärkere Bedeutung ein, das wird an den exponentiell wachsenden grenzüberschreitenden Datenströmen – gerade auch im Zusammenhang mit Industrie 4.0 – deutlich. Damit steigen auch die damit einhergehenden IT-Risiken deutlich. Aus diesem Grund schaffen immer mehr Staaten produkt- oder dienstbezogene gesetzliche Regelungen zur Cybersicherheit, die zunehmend international tätige ausländische Unternehmen betreffen, die Geschäftszweige mit IT-Bezug betreiben. Diese Entwicklung gilt insbesondere für China, das seit dem Jahr 2015 verschiedene Gesetzgebungsprozesse zur Cybersecurity angestoßen hat, die internationale Aufmerksamkeit verdienen.



Mehr unter [www.vde.com/cert](http://www.vde.com/cert)

**Über den VDE:**

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik ist mit 36.000 Mitgliedern (davon 1.300 Unternehmen) und 1.200 Mitarbeitern einer der großen technisch-wissenschaftlichen Verbände Europas. Der VDE vereint Wissenschaft, Normung und Produktprüfung unter einem Dach. Die Themenschwerpunkte des Verbandes reichen von der Energiewende über Industrie 4.0, Smart Traffic und Smart Living bis hin zur IT-Sicherheit. Der VDE setzt sich insbesondere für die Forschungs- und Nachwuchsförderung sowie den Verbraucherschutz ein. Das VDE-Zeichen, das 67 Prozent der Bundesbürger kennen, gilt als Synonym für höchste Sicherheitsstandards. Hauptsitz des VDE ist Frankfurt am Main.

[www.vde.com](http://www.vde.com)

**Über VDE|DKE:**

Die vom VDE getragene DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE erarbeitet Normen und Sicherheitsbestimmungen für die Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Sie vertritt die deutschen Interessen im Europäischen Komitee für Elektrotechnische Normung (CENELEC) und in der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC). Rund 5.500 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung erarbeiten das VDE-Vorschriftenwerk in der DKE. Die VDE-Bestimmungen basieren heute größtenteils auf Europäischen Normen, die zu etwa 80 Prozent das Ergebnis der internationalen Normungsarbeit der IEC sind.

**Pressekontakt:** Melanie Unseld, Tel.: 069 6308-461, E-Mail: [melanie.unseld@vde.com](mailto:melanie.unseld@vde.com)